



Sie verkörpern den TC Kleinbasel. Sylvane, René, Batiste, Paulette und Clément Guerra (von links nach rechts) sind ein eingespieltes Team – weit über den Sport hinaus. Foto Nicole Pont

Der Tennisplatz ist ihr Wohnzimmer

Für die Familie Guerra gibt es nichts Schöneres als einen perfekten Schlag

Von Murielle Galliker

Allschwil. Sie sind seltener geworden, aber es gibt sie noch immer: Familien wie die Guerras, die sich allesamt einer Sportart und einem Verein widmen, die ihren Sportplatz quasi zum Wohnzimmer verwandeln. Im Tennisclub Kleinbasel gibt es niemanden, der sie nicht kennt. Schon seit vielen Jahren bekleidet jedes Familienmitglied diverse Funktionen im Verein. Sei es als Interclub-Spieler, Trainerin oder Vorstandsmitglied. Ein TC Kleinbasel (TCK) ohne die Guerras ist schlicht unvorstellbar.

Nun könnte man denken, die Familie Guerra habe sich nie mit etwas anderem als Tennis beschäftigt. Dem ist aber nicht so. Das wird spätestens dann klar, wenn man die Guerras persönlich zum Abendessen trifft.

Selbstverständlich beherrscht das Thema Tennis immer wieder die Unterhaltungen am Familientisch. Aber es wird auch über ganz andere Dinge gesprochen. Wie zum Beispiel über den FCB, über Kunst oder die Ausbildung der Kinder. Sich in jeder Hinsicht voll und ganz auf den Tennissport zu fixieren, war nie die Absicht der Guerras.

Eine Tennis-Familie sind sie trotzdem geworden.

Angefangen hat alles bei Vater René, der in seinen jungen Jahren zu den besten regionalen Tennisspielern zählte. Als Mitglied des TC Old Boys profitierte er vom damaligen Roger-Federer-Trainer Seppli Kacovsky und war lange top klassiert (R1).

Zu jener Zeit lernte René Guerra seine heutige Frau Sylvane kennen, die ihn an alle Wettkämpfe begleitete, bis sie irgendwann selbst von der Tennis-euphorie ihres Partners gepackt wurde. Und diese hat bis heute angehalten: «Tennis ist eine wunderbare Sportart. Es gibt nichts Schöneres als einen technisch perfekten Schlag. Das erfüllt dich einen ganzen Tag lang mit Zufriedenheit», sagt die 50-Jährige mit einem Lächeln.

Vom Hobby zum Beruf

Ursprünglich hatte René Guerra das Tennis nur in seiner Freizeit praktiziert. Parallel zu seiner Ausbildung als Kaufmann absolvierte der damals 21-Jährige ein Trainerdiplom, um seinen Kontostand mit Tennisstunden etwas aufzubessern. Seine Beziehung zum Tennissport nahm eine entscheidende

Wende, als er nach Abschluss der Ausbildung realisierte, dass er nicht für Bürojobs gemacht ist. Er vermisste das Gefühl von Freiheit, das er auf dem Tennisplatz genoss. Die persönliche Leidenschaft für den Sport und eine Anfrage aus Aesch von Tennis an der Birs bewogen ihn dazu, weitere Trainerausbildungen zu absolvieren und der beruflichen Tätigkeit des Tennislehrers eine Chance zu geben.

Und dies sollte sich auszahlen. «Nach einem Jahr wurde mir bewusst, dass ich aufgehört hatte, ständig auf die Uhr zu schauen. Stunden, Tage und Wochen vergingen plötzlich wie im Flug», erklärt der heute 54-Jährige.

René Guerra hatte sein berufliches Glück gefunden. Fünf Jahre später begann er in Pratteln erstmals selbstständig als Tennislehrer zu arbeiten. Mit dem beruflichen Glück kam auch das private: 1993 wurde Tochter Paulette geboren. Ein Jahr später kam Sohn Clément auf die Welt, und 1997 wurde der Guerra-Nachwuchs mit der Geburt von Batiste komplettiert.

Mit der Anfrage vom TC Kleinbasel kam zeitgleich eine weitere spannende Herausforderung auf die Familie Guerra zu. Vater René durfte alle Ten-

nisclubs im Kleinbasel mit seinem Angebot bedienen und seine Berufstätigkeit damit entscheidend ausdehnen. Aus dem damals überalterten Sportverein gelang es René Guerra, mit der Unterstützung seiner Frau, über die Jahre eine stetig wachsende, austarierte Tennisgesellschaft aufzubauen.

Sportlicher Erfolg, ohne Druck

Trotz beruflichem Erfolg war für René und Sylvane von Anfang an klar, dass sie das Tennis vom Privaten und der Familie trennen wollen. Dieser Plan ging relativ lange auf. Je älter die Kinder wurden, desto grösser wurde allerdings auch bei ihnen die Faszination für das Tennis.

Die Eltern legten aber stets viel Wert darauf, dass sich ihre Kinder nicht vermissen dem Tennissport verschrieben. Paulette, die als Primarlehrerin arbeitet, setzte den Fokus weiterhin auf den Zirkus Basilisk und spielte nur nebenbei Tennis. Für Batiste und Clément galt dasselbe mit dem Fussball. Der heute 24-jährige Sportstudent Clément kickte bis zur C-Junioren-Stufe beim FC Allschwil. Batiste, der in der Ausbildung zum Elektroinstallateur ist, reihte sich unter die Junioren von Old Boys, wo er

stets gemeinsam mit Cedric Itten auf- laufen durfte, bevor dieser zum FCB weiterzog.

Auch wenn die Eltern das professionelle Tennisspielen innerhalb der Familie letztlich nie forcierten, haben die Guerra-Kids ein anschauliches Niveau erreicht. Die 25-jährige Paulette ist zurzeit auf R4 klassiert und spielt im Frauen-Interclub-Team des TC Kleinbasel. Batiste und Clément haben gar die Klassierung R1 und sind bei den Interclub-Männern der Nationalliga C des TCK in der besten Equipe vertreten. Im Fall vom 21-jährigen Batiste fehlt nur noch ganz wenig für N4.

Trainiert wird selbstständig. Ab und zu gibt es Tipps von Vater René. Daneben haben alle drei Kinder die Basisausbildung zum Tennislehrer absolviert. Auch wenn ursprünglich nicht so beabsichtigt, helfen heute alle Guerra-Kinder tatkräftig im Geschäft der Eltern mit.

Und das lohnt sich. Innerhalb einer Familie wird die gleiche Sprache gesprochen. Unstimmigkeiten gibt es selten. Das tut der Familie und dem Geschäft gut. Die Guerras hinterlassen den Eindruck, als wären sie ganz natürlich zu einer Tennisfamilie geworden.

Nations League

Flaes 0:0 zwischen Kroatien und England

Rijeka. In der A-Liga-Gruppe 4 der Nations League trennten sich die Nationalteams von Kroatien und England in einem grösstenteils enttäuschenden Spiel mit wenig spektakulären Szenen 0:0. Die Partie in Rijeka war eine Art Revanche zum WM-Halbfinal, den die Kroaten 2:1 nach Verlängerung gewonnen hatten. Das Unentschieden spielt der spanischen Equipe, der dritten Mannschaft der Gruppe, in die Karten. Die Spanier hatten ihre ersten beiden Spiele gewonnen und liegen nun je fünf Punkte vor den Kroaten und Gareth Southgates Engländern. SDA

Liga A

Gruppe 1. Heute spielen. 20.45: Holland-Deutschland (ZDF live).
Gruppe 2. Gestern spielten. Belgien-Schweiz 2:1 (siehe Seite 44).
Gruppe 3. Am Donnerstag spielten. Polen-Portugal 2:3.
Gruppe 4. Gestern spielten. Kroatien-England 0:0.

Liga B

Gruppe 1. Heute spielen. 15.00: Slowakei-Tschechien.
Gruppe 2. Am Donnerstag spielten. Russland-Schweden 0:0.
Gruppe 3. Am Donnerstag spielten. Österreich-Nordirland 1:0.
Österreich-Nordirland 1:0 (0:0) Wien. – SR Kabakov (BUL). – Tor: 71. Arnavovic 1:0. – Bemerkungen: Österreich ohne Janko.
Gruppe 4. Heute spielen. 20.45: Irland-Dänemark.

Liga C

Gruppe 1. Gestern spielten. Israel-Schottland 2:1.
Gruppe 2. Gestern spielten. Estland-Finnland 0:1.
Gruppe 3. Heute spielen. 18.00: Norwegen-Slowenien. 20.45: Bulgarien-Zypern.
Gruppe 4. Am Donnerstag spielten. Montenegro-Serbien 0:2. Litauen-Rumänien 1:2.

Liga D

Gruppe 1. Heute spielen. 18.00: Lettland-Kasachstan. Georgien-Andorra.
Gruppe 2. Gestern spielten. 20.45: Moldawien-San Marino 2:0. Weissrussland-Luxemburg 1:0.
Gruppe 3. Am Donnerstag spielten. Färöer-Aserbaidschan 0:3. Kosovo-Malta 3:1.
Gruppe 4. Heute spielen. 18.00: Armenien-Gibraltar. 20.45: Mazedonien-Liechtenstein.

Fussball

Die Doublette

Gosford. Das Startelf-Debüt als Profi ist dem früheren jamaikanischen Sprintstar Usain Bolt geglückt. Der Olympiasieger und Weltrekordhalter über 100 und 200 Meter traf beim 4:0-Sieg im Testspiel des australischen Erstligisten Central Coast Mariners gegen South West United zweimal. SDA

Die Verhaftung

Brüssel. Gemäss der belgischen Nachrichtenagentur *Belga* wurden im Zuge der Fussball-Betrugsermittlungen Haftbefehle gegen die als zentralen Akteure der Affäre geltenden Spieler-Berater Dejan Veljkovic, Mogi Bayat und Karim Mejjati erlassen. SDA

Die Untersuchung

Paris. Das Champions-League-Spiel zwischen Paris Saint-Germain und Roter Stern Belgrad wird laut *L'Equipe* wegen Manipulationsverdacht untersucht. PSG gewann mit 6:1. SDA

Eishockey

Der HC Davos zerfällt in seine Einzelteile

Ambri. Mit einem miserablen Auftritt in Ambri sorgte der HC Davos dafür, dass in den nächsten Tagen keine Ruhe einkommen wird. 0:5 ging Davos in der Leventina unter. Zu Platz 3 fehlen zwar bloss zwei Siege. Aber: Vier der letzten fünf Spiele gingen für den HCD nach himmeltraurigen Leistungen verloren. Regelmässig zerfällt der HCD nach Rückschlägen in seine Einzelteile. Diese Woche sagte Präsident Gaudenz Domenig, selbst Arno Del Curto habe keine Jobsicherheit. SDA

National League

9. Runde

Bern-Zug 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) 16178 Zuschauer. – SR Stricker/Tscherrig, Kovacs/Gnemmi. – Tore: 2. Ebbett (Kämpf, Mursak) 1:0. 44. Rüfenacht (Burren, Arcobello) 2:0. 60. Mursak (Arcobello, Ebbett) 3:0 (ins leere Tor).
Rapperswil-Jona-Langnau 0:2 (0:1, 0:1, 0:0) 3795 Zuschauer. – SR Urban/Mollard, Bürgi/Wüst. – Tore: 9. Elo (Huguenin, DiDomenico/Ausschluss Maier) 0:1. 38. Pesonen (Johansson) 0:2.

Ambri-Piotta-Davos 5:0 (2:0, 2:0, 1:0)

5344 Zuschauer. – SR Piechaczek (GER)/Salonen, Altmann/Obwegeser. – Tore: 11. Trisconi (Bianchi) 1:0. 13. Müller (Kubalik, Pinana) 2:0. 24. Kubalik (Zwinger, Guerra/Ausschluss Jung) 3:0. 29. Incir (Ngoy) 4:0. 51. Kubalik (D'Agostini) 5:0

Biel-Genève-Servette 5:1 (1:0, 1:0, 3:1)

5562 Zuschauer. – SR Massy/Müller, Duarte/Fuchs. – Tore: 14. Rajala (Pedretti) 1:0. 27. Neuenchwander (Schmutz) 2:0. 47. Pouliot (Pedretti) 3:0. 49. Neuenchwander 4:0. 55. Brunner (Earl, Kreis/Ausschluss Bezina) 5:0. 58. Fransson 5:1.

Fribourg-Lugano 2:1 (0:1, 1:0, 1:0)

5707 Zuschauer. – SR Hebeisen/Wiegand, Borgia/Rebetez. – Tore: 17. J. Vaclair (Lajunen, Lapierre) 0:1. 26. Slater (Rossi, Sprunger/Ausschluss Ronchetti) 1:1. 45. Sprunger (Furrer) 2:1.

Die Rangliste

1. Biel 9/24. 2. Bern 9/20. 3. Zug 9/15. 4. Fribourg 9/15. 5. SCL Tigers 9/15. 6. Servette 10/14. 7. Ambri-Piotta 9/13. 8. ZSC Lions 7/12. 9. Lausanne 9/10. 10. Lugano 8/9. 11. Davos 9/9. 12. Rapperswil-Jona Lakers 9/3.

Die nächste Runde

10. Runde. Samstag, 13. Oktober. 19.45 Uhr: Davos-ZSC Lions. Servette-Fribourg. Lugano-Rapperswil-Jona. SCL Tigers-Bern. Zug-Biel.